



Evangelisch
lutherische
Kirchengemeinde
Hemer

Ausgabe 262 | Dezember 2024 bis Februar 2025

Gemeindebrief



Prüft *alles*
und behaltet
das *Gute!*

1. Thessalonicher 5,21

Liebe Leserinnen und Leser!

Prüft alles, und behaltet das Gute!

Dieses Wort hat die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen aus allen Bibelsprüchen erkoren, um es uns als Motto für das kommende Jahr ans Herz zu legen.

Die Jahreslosung ist eine Zeitanzeige. Denn in unserer Gesellschaft und in unserer Kirche steht so viel auf dem Prüfstand von dem, woran wir Jahrzehnte geglaubt haben und unser Handeln als Christinnen und Christen in dieser Welt haben leiten lassen.

Da ist die Frage nach Krieg und Frieden, die jeden Tag aufs Neue in unsere Gewissen redet.

Da ist der trügerische Zungenschlag, der in den politischen Botschaften eingezogen ist und unsere Fähigkeiten testet, mit denen wir sie auf ihren Wahrheitsgehalt hin prüfen.

Da ist die Lage der Kirche, die uns zeigt, dass es so nicht weitergehen kann und uns, von selbstkritischer Analyse begleitet, aufgibt, nach neuen Wegen zu suchen.

Wohin man auch schaut: Die Zeit, in der wir leben, ist herausfordernd.

Sie vertreibt uns aus unseren Komfortzonen, in denen wir uns eingerichtet haben und jeder Prüfung geschickt ausgewichen sind, ob unser Sein und Handeln noch im Einklang stehen zu dem, was wir hoffen und erwarten und uns als Zukunft gegenseitig vor Augen malen.

Zum Prüfen braucht es Mut. Denn prüfen im biblischen Sinn meint nicht, auf etwas von oben herabschauen und beurteilen, als ginge es einen selbst nichts an. In dem, was zu prüfen ist, steckt man selbst mittendrin. Immer prüft man in diesem Vorgang und Prozess, auch sich selbst. Die Prüfung dient der Entscheidungsfindung. Das ist auch wieder etwas, um das wir gerne einen großen Bogen machen. Lieber legen wir uns nicht fest, statt hervortreten mit einem deutlichen: Ja oder Nein.

Denn ein deutliches Ja oder ein deutliches Nein machen uns angreifbarer als ein unentschlossenes „weiß nicht so genau“. So oder so, alle Halbtungen haben Konsequenzen. Bei letzterer brauen sie sich über uns zusammen. Bei den ersten beiden setzen wir mit unseren Entscheidungen einen Impuls, der die Richtung mitbestimmt.

Und dazu sind wir als Kirche und Gemeinde doch berufen, das Gute zu

finden und ihm nachzujagen in steter Prüfung. Denn was gestern eine gute Lösung war, kann heute wie eine taube Nuss sein.

Gut ist alles, was dem Leben förderlich ist, was dem Frieden dient und uns zusammenbringt, was die Solidarität stärkt, das Miteinander, die Liebe untereinander, die Herzlichkeit und das Erbarmen, was Licht ins Dunkle bringt. Gut ist alles, wodurch wir uns einander in dem Vertrauen stärken, dass da ein Gott ist, der den Menschen zugewandt ist und freundlich.

Das alles ist gut und noch viel mehr.

Prüft es im Hinblick auf das, was ihr tut, und behaltet das Gute.

Ein gesegnetes Neues Jahr!

Ihre Sonja Timpe-Neuhaus

Inhaltsverzeichnis:

2-3	Andacht
4-11	Kindertagesstätten
12-15	CVJM / CVJM-Posaunenchor
16-17	Gottesdienstplan
18	Taufgottesdienste
19	Gottesdienste in Seniorenheimen
20-21	Wochenplan
22-23	Jubelkonfirmation
26-31	Neue Gemeindekonzeption
32-35	Ebbergkirche
36-42	Berichte aus der Gemeinde
43-44	Nachrufe
45-47	Musik und Kultur
48-51	Besondere Veranstaltungen
53	Frauenhilfen und Seniorenarbeit
54-55	Kontakte in unserer Gemeinde

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

Ausflug zum Erlebnisbauernhof Tiggeshof - Arnsberg

Schon Wochen vor dem Ausflug drehte sich in der Ev. Kita Becke alles um das Thema Ei und gesunde Lebensmittel.

Und dann war der große Tag da und früh um 8:30 Uhr traten die Maxi-Kinder mit ihren Erzieher: innen voller Vorfreude die Reise zum Tiggeshof in Arnsberg an. Die Kinder wurden von einem Kleinbus abgeholt und auf dem Weg entdeckten sie schon die ersten Tiere – die Vorfreude begann.

Vor Ort wurden wir von Bäuerin Meike begrüßt.

Zuerst ging es zu den Hühnern, die von den KiTa Kindern mit Futter versorgt wurden. Die Kinder hatten großen Spaß dabei, den Hühnern zuzusehen, wie sie das Futter pickten. Danach war es Zeit, die Kühe kennenzulernen. Mit sogenannten „Kornburgern“ – Heu und Korn zusammengelegt – durften sie die Kühe füttern. Dabei lernten die Kinder, dass die Kühe nur im unteren Kiefer Zähne haben! Außerdem durften sie fühlen, wie sich die Zunge einer Kuh anfühlt – sie ist rau, feucht und ungefähr so lang wie ein Kuhkopf! Die Kinder waren fasziniert und einige trauten sich sogar, den Kühen das Futter direkt aus der Hand zu geben!

Anschließend picknickten wir und genossen die Brote und Snacks in der Scheune, in der es auch viel zu entdecken gab: Traktorfahren und von den Heuballen springen waren besonders aufregend.

Anschließend ging es weiter in den Gemüsegarten des Tiggeshofs. Dort durften die Kinder selbst Möhren aus der Erde ziehen. Es war spannend zu sehen, wie tief die Möhren in der Erde steckten!



Foto: privat

Neben den Möhren entdeckten sie noch viele andere Gemüsesorten: Tomaten, Grünkohl, Blumenkohl, Paprika, Zwiebeln und sogar Maispflanzen. Die Kinder waren begeistert und konnten viele Fragen stellen,

während Meike alles erklärte.

Mit den frisch gezogenen Möhren in der Hand ging es weiter zu den Ziegen, die schon hungrig auf die Besucher warteten. Das Grün der Möhren gaben die Kinder den Ziegen zum Fressen und beobachteten gespannt, wie schnell das Grün verschwand.

Danach ging es zum Händewaschen, denn es war Zeit, etwas Leckeres zu backen. Gemeinsam bereiteten die Kinder Teig für Waffeln zu. Jedes Kind durfte mithelfen:

Honig, Mehl, Eier und Milch wurde verrührt, bis der Teig fertig war. Nach dem Backen wurde ausgiebig genascht. „Sooo lecker!“ war die einhellige Meinung.

Nach dem Waffelbacken sammelten die Kinder noch Löwenzahn für die Ponys und Schafe, die ebenfalls gefüttert werden wollten. Auch hier halfen alle Kinder fleißig mit und beobachteten, wie die Tiere den frischen Löwenzahn verspeisten.

Zum Abschluss trafen sich alle noch einmal im Kreis, um über die Erlebnisse des Tages zu sprechen.

Bevor die Heimreise angetreten wurde, hatte Meike eine lustige Überraschung für die Kinder:

Mit einem Laubbläser pustete sie uns alle sauber, was für alle ein großer Spaß war.

Der Bus brachte die Kinder, die müde aber voller schöner Erinnerungen waren, sicher zurück zur Ev. Kita Becke. Es war ein erlebnisreicher Tag auf dem Tiggeshof, an dem die Kinder aus der Becke viel über Tiere, gesunde Ernährung und die Arbeit auf einem Bauernhof gelernt haben.

Wir danken der Sarah Wiener Stiftung, dass sie diesen tollen Ausflug zum Thema „Essen entdecken“ für unsere KiTa Kinder ermöglicht hat.

Wenn Sie mehr über die Erlebnisse und Angebote aus der Ev. Kita Becke erfahren möchten, besuchen Sie uns doch auf unserer Webseite

www.ev-kita-becke.de

oder auf Social Media:

Instagram: [@ev.kita_becke](https://www.instagram.com/ev.kita_becke)

Facebook: [@evangelischekitabecke](https://www.facebook.com/evangelischekitabecke)

Unsere neue Webseite



Hier finden sie uns auf Social Media



Facebook



Instagram

Erntedankgottesdienst in der Ebberkirche

Groß und Klein feierten in der Ebberkirche einen fröhlichen Erntedankgottesdienst. Pfarrerin Anja Martin und Prädikantin Heidrun Brucke führten durch den abwechslungsreichen Familiengottesdienst, der vom Familienzentrum Mücke (Ev. Kita Mühlackerweg und Ev. Kita Becke) mitgestaltet wurde. Die Kinder zogen mit den voll beladenen „Erntewagen“ in die Kirche ein, um die mitgebrachten Lebensmittel zum Erntedanktisch zu bringen.



Mit fröhlichen gemeinsamen Liedern, einem Mitmach-Psalm und einer Meditation wurde Gott für die vielen guten Gaben gedankt. Während der Meditation konnten die Kinder auf Decken liegen und verschiedenen Klängen lauschen, die an die Schöpfung erinnerten und daran, dass es gut ist, sich auch einmal auszuruhen. Gott selbst hat sich am siebten Tag ausgeruht und seine Werke bewundert – wie schön ist es, wenn wir das ebenso tun können.



Neues aus dem Kastaniennest

In unserem Kastaniennest widmen wir uns nun schon seit einiger Zeit dem Thema "wertvoll!". Es ist uns wichtig, den Kindern zu zeigen, wie bedeutsam sie sind, wie einzigartig und wie kostbar alles um uns herum ist, was Gott erschaffen hat.

Gemeinsam haben wir die Geschichte der Schöpfung besprochen und über all die wunderbaren Dinge gesprochen, die Gott uns geschenkt hat – die schöne Natur, die wertvollen Menschen, die uns umgeben, und die vielen kleinen Besonderheiten, die wir manchmal leicht übersehen. Besonders spannend fanden die Kinder unseren Ausflug in die Welt der Diamanten. Gemeinsam bewunderten wir die Einzigartigkeit dieser kostbaren Edelsteine und

sprachen darüber, wie auch jeder von uns, wie ein Diamant, einzigartig und wertvoll ist.

Ein Höhepunkt war unser Spaziergang durch die Natur. Bei strahlendem Sonnenschein entdeckten wir die Vielfalt und Schönheit von Gottes Schöpfung: die bunten Blätter, die klaren Bäche, die kräftigen Bäume und die kleinen Tiere, die wir unterwegs trafen. Dabei sprachen wir darüber, wie großartig und wunderschön Gott die Natur gemacht hat.

Passend dazu haben wir uns den Bibelvers aus Psalm 139,14 angeschaut: "Ich danke dir dafür, dass ich erstaunlich und wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke." Die Kinder waren fasziniert davon, dass Gott jeden von uns

so einzigartig und wunderbar erschaffen hat, und wir erzählten uns gegenseitig, wie wir uns alle voneinander unterscheiden und was uns besonders macht. Dabei wurde den



Foto: privat

Kindern immer klarer:

Jeder von uns ist auf seine Art wertvoll und wichtig.

Zum Abschluss unseres Themas "wertvoll sein" haben wir zusammen die "wertvoll Post" gestaltet.

Jedes Kind durfte einen besonderen Gruß für eine Person erstellen, die ihm im Leben besonders wertvoll ist – sei es die Mama, der Papa, die Oma, der beste Freund oder die liebe Nachbarin. Die "wertvoll Post" wurde mit viel Liebe gestaltet, bemalt und beschrieben. Am Ende haben die Kinder ihre Grüße voller Stolz an die Menschen verteilt, die in ihrem Leben einen ganz besonderen Platz einnehmen.

Es war eine wundervolle Zeit, in der wir viel über die Einzigartigkeit von Gottes Schöpfung und den Wert eines jeden Einzelnen gelernt haben. Die Kinder

haben dabei nicht nur viel über die Welt erfahren, sondern auch über sich selbst – und wir als Erzieherinnen sind dankbar, sie auf dieser Reise begleiten zu dürfen.

*Elisabeth Kübler
für das Team des
Kastaniennestes*

Eine schöne Neuerung betrifft das Team: Seit kurzem haben wir „Dienstkleidung“, das heißt wir tragen bei verschiedenen Anlässen einheitliche weinrote Poloshirts. Diese sind vorne mit dem Namen unserer Einrichtung und hinten mit einem großen Stüps-Logo bestickt. So machen wir unseren Zusammenhalt deutlich, repräsentieren unser Nest und sind auf Anhieb leicht als Mitarbeitende des Kastaniennestes zu erkennen.



Die Mitarbeiterinnen in ihrer neuen „Dienstkleidung“

Ein besonderes Highlight war der Barfußpfad in der Turnhalle „Muckibude“, wo die Kinder ihre Sinne mit verschiedenen Materialien wie Sand, Blättern und Kastanien erkunden konnten.

Unser Naturbereich, genannt „Pfliffelinge“, brachte den Kindern die Natur näher. Draußen konnten die Kinder ihre eigenen Kressebecher gestalten sowie bepflanzen und lernten, wie spannend die Natur sein kann.

Im Kindercafé „Zwergenstube“ gab es für die Kinder eine Joghurtbar mit Toppings wie Streuseln, Haferflocken und getrockneten Früchten.

Der Raum für Sinneswahrnehmung, „Chillkröten“, lud mit Angeboten wie einem Fühlmemory dazu ein, die haptische Wahrnehmung zu schärfen.

Für die jüngsten Besucher unserer Einrichtung bot die U3-Gruppe eine ruhige und geschützte Umgebung.

Das Highlight des Tages war der Besuch der Maskottchen Benni und Frida, die Teil eines Bewegungsprogramms sind, welches wir in unserem pädagogischen Alltag integrieren. Die beiden sorgten in der Einrichtung für viel Unterhaltung - für Groß und Klein.

Die Kinder waren durchaus begeistert von ihrer fröhlichen Art und hatten großen Spaß.

Insgesamt war der Tag der offenen Tür ein großer Erfolg. Zahlreiche Familien

und neue Besucher erkundeten unsere Einrichtung und zeigten großes Interesse an unserem neuen Konzept und den frisch gestalteten Räumen.

Es war ein Tag voller positiver Begegnungen, tollen Gesprächen und unvergesslicher Eindrücke für das gesamte Familienzentrum.

*Familienzentrum
Stüps Hemer Westig*



Benni und Frida sorgten für jede Menge Spaß!

Ganz unter dem Motto: Nimm deine Zukunft in die Hand

Auch in diesem Jahr nahm das Familienzentrum Stüps stolz an der Ausbildungs- und Studienbörse „Karriere im MK“ am 17. und 18. September 2024 teil. Gemeinsam mit 130 anderen Unternehmen und Institutionen aus der Region nutzten wir die Gelegenheit, die beruflichen Möglichkeiten unseres Trägers zu präsentieren. Die Börse richtete sich an Jugendliche, die auf der Suche nach einer Ausbildung oder einem schulischen Angebot sind. Die Leitungen Sandra Fritsch, Dagmar Demiet und Melanie Seeler waren vor Ort, um Einblicke in unsere Arbeit zu geben.

Wir nutzten diese Chance, um den Beruf der pädagogischen Fachkraft vorzustellen. Geschäftsführer Herr Schmidt, sein Stellvertreter Herr Beutler sowie die Leitungen beantworteten Fragen der interessierten Jugendlichen.

Wir legten in den Gesprächen großen Wert darauf, den Jugendlichen realistische Einblicke in die Praxis zu geben und aufzuzeigen, wie erfüllend die Arbeit mit Kindern und Familien sein kann. Besonders erfreulich war das große Interesse und die durchweg

positiven Rückmeldungen.

Neben den informativen Gesprächen lockten kreative Giveaways wie Sonnenbrillen, Tragetaschen, Flyer und Süßigkeiten viele Jugendliche an



Foto: L. S. Fritsch

unseren Stand.

Die Teilnahme an „Karriere im MK“ war für uns eine wertvolle Erfahrung. Es war inspirierend, die Neugier und das Interesse der jungen Menschen zu erleben und sie auf ihrem Weg in die berufliche Zukunft zu unterstützen. Wir hoffen, dass wir einige für den Beruf der pädagogischen Fachkraft begeistern konnten und freuen uns schon auf die nächste Messe im kommenden Jahr.

Familienzentrum Stüps Hemer Westig

**+++++ Secret Places +++++**

Die bekannte Veranstaltungsreihe von Secret Places geht auch in diesem Jahr weiter. Die Kooperation zwischen CVJM, FEG und den Kirchengemeinden Deilinghofen, Balve, Hemer und Ihmert startete am 15.11.2024. Wie immer hat der Jugendgottesdienst an einem außergewöhnlichen Ort stattgefunden.

Wir laden alle interessierten Jugendlichen herzlich ein. Kommt vorbei – es lohnt sich und ist immer eine besondere Erfahrung!

Die konkreten Informationen zur nächsten Veranstaltung gibt es hier:
www.secretplaces-hemer.de

+++++ Internationales Treffen der Geflüchteten+++++

Seit einiger Zeit finden im 14-tägigen Rhythmus Treffen des Netzwerkes Flüchtlinge in der Friedensstraße statt. Ziel ist, dass wir gemeinsam Zeit verbringen, uns kennenlernen, dass Sprachkenntnisse vertieft werden und wir Gelegenheit zum Austausch haben. Die Geflüchteten nehmen dieses Angebot als Chance wahr, einerseits die deutsche Kultur und Sprache sowie

unsere Lebensgewohnheiten kennenzulernen. Andererseits dienen diese Abende aber auch dazu, untereinander Netzwerke zu bilden und sich gegenseitig zu helfen. Durch gemeinsame Spiele (Kickern, Kartenspiele, Billard, etc.) kommen wir ins Gespräch. Wir haben Kontakt, eine gemeinsam getrunkene Tasse Tee, aber auch gemeinsam gekochtes Essen verbindet uns. Wir lernen viel voneinander; die Geschichten der Geflüchteten sind oft berührend und bewegend.

Durch die räumlichen Möglichkeiten, die das Haus in der Friedensstraße bietet, sind Wege geebnet, sich zu begegnen, mehr voneinander zu erfahren und den Islam kennenzulernen. In diesem Jahr wurde am Ende des Fastemonats Ramadan in der Friedensstraße ein gemeinsames Iftaessen (Fastenbrechen) durch Geflüchtete und Ehrenamtler angeboten. In einem sehr geschmackvoll dekorierten Raum haben wir einiges über die Traditionen erfahren. Das gemeinsame Essen stärkt die Gemeinschaft und fördert unserer Meinung nach die Integration. Wir sind dankbar für die Möglichkeit, dass wir ein „Zuhause“ für unsere Arbeit mit den Geflüchteten im CVJM gefunden haben.

SAVE THE DATE: mittwochs, von 18.30 bis 20.45 Uhr, in der Friedensstraße **(11.12.24)**.

Wenn Sie Interesse haben, kommen Sie doch einfach mal vorbei.

Im Namen der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Flüchtlingsnetzwerkes der Stadt Hemer

Hedy Pollmann-Lünenschloß



+++++ Kinder und Jugendarbeit +++++

Ju für KIDS von 7 bis 12 Jahren, 14-tägig freitags von 16:00 bis 17:30 Uhr

06.12.2024 Plätzchenbacken
20.12.2024 Bereit für Weihnachten

Das aktuelle Programm findet ihr hier



DAS X für TEENS von 13 bis 18 Jahren, 14-tägig donnerstags von 18:00 bis 20:00 Uhr

12.12.2024 Weihnachtsschillen

+++++ Termine +++++

20.12. 17.00 Uhr
Eröffnung Weihnachtsfenster

Liebe Freunde,

bitte unterstützt uns, indem ihr von uns und unserer Arbeit und den verschiedenen Gruppen erzählt und Werbung bei euch im Bekanntenkreis macht.

Wir sind auf eure Unterstützung angewiesen, helft uns dabei, damit unser Verein weiter lebendig und bunt bleibt.

In diesem Sinne „Mit Jesus Christus mutig voran!“

Svenja Kächmeister

(Schriftführerin CVJM Hemer e.V.)

Die Jahresplanung mit allen Terminen und Veranstaltungen, sowie alle Informationen zu den einzelnen Gruppen des Vereins sind zu finden unter unserer Homepage www.cvjm-hemer.de



Kinder- und Jugendarbeit

JU - Jungchar

Freitags von 16.00 h - 17.30 h
Friedensstraße, 14-tägig
Mädchen und Jungen von 7 - 12 Jahren

DASX - Jugendtreff

Donnerstags von 18.00 h - 20.00 h,
Friedensstraße, 14-tägig
Jugendliche 13 – 18 Jahren

SpoSo

Turnhalle Schulstraße
einmal im Monat Sonntags
von 15:00 h – 17:00 h
Für alle, die Sport machen wollen
AnsprechpartnerIn
Svenja Küchmeister (0176/64206904)
Joline Stehmann (0157/39050115)
Christian Saalborn (0175 /1933018)
Dirk Rus (02372 / 74 98 6)

Familie & Co

Für Familien

Sporadische Treffen, Ort nach
Vereinbarung
AnsprechpartnerIn
Cordula Stehmann (02372 / 23 51)
und Dirk Rus (02372 / 74 98 6)

Musik

Männerchor

Freitags, um 20.00 h, Paul-Schneider-
Haus
Ansprechpartner
Jörg Schulz (02372 / 73 54 7)

Jochen Götz (02372 / 12 17 2) und
Oliver Teves (02372 / 55 04 18)

Posaunenchor

Donnerstags, um 19.00 h – 21.00 h
Paul-Schneider-Haus

Jungbläser

nach Vereinbarung
Ansprechpartner
Hellmut Gehwolf (02372/4879)

Erwachsene

Sport – Fußball

Donnerstags, von 20.00 h – 22.00 h,
Turnhalle Gymnasium

Ansprechpartner
Kirti Blankenberg (0157/76429542)
Michael Mezynski (0163/1324736)

Netzwerk Flüchtlinge Hemer

Mittwoch von 18.30 h – 21.00 h (14
tägig)

CVJM Freizeitheim, Friedensstraße

AnsprechpartnerIN
Ulla Averbek (0177/1425741)
Susanne Spieckermann
(01575/733923)



CVJM-Posaunen- chor begrüßt seinen neuen Dirigenten

Es gibt Erfreuliches vom CVJM-Posau-
nenchor zu berichten. Nach knapp ei-
nem Jahr Vakanz der Stelle des Dirigen-
ten, wie bereits im Gemeindebrief

berichtet, konnte der Posaunenchor kurzfristig einen neuen, erfahrenen Dirigenten finden. Ihn möchten wir hier vorstellen:

Wir begrüßen ganz herzlich Jan Esch. Jan Esch ist 60 Jahre alt. Er kam in der Nähe von Hamburg als Sohn eines Pfarrers zur Welt. Damit war auch sein Weg in den dortigen Posaunenchor quasi vorgezeichnet. Jan Esch spielte schon während seines Studiums als Praktikant im Göttinger Sinfonieorchester, anschließend im Sinfonieorchester des Norddeutschen Rundfunks Hannover.

Er wurde dann als Aushilfe u.a. am Niedersächsischen Staatstheater Hannover und bei den Münchner Philharmonikern verpflichtet. Mehrere Jahre spielte er als 1. Trompeter im Musical Cats in Hamburg und war Mitglied der Bühnenmusik der Bayreuther Festspiele. Seit 1993 ist Jan Esch koordinierter 1. Trompeter im Philharmonischen Orchester der Stadt Hagen. Seit 1998 spielt er die 1. Trompete im Blechbläserquintett Quintonic und wird häufig als Dozent bei Workshops und Blechbläserlehrgängen verpflichtet. Neben seinem beruflichen Werdegang leitete er viele Jahre einen Posaunenchor in der Region.

Ihm liegt die Verkündigung mit der Musik am Herzen.

Er ist ein fröhlicher Mensch, der gerne lacht. Die Fröhlichkeit merkt man auch in der Probenarbeit. Die Proben leitet er freundlich, bestimmt und mit einem feinen Ohr für Fehler und Ungenauigkeiten. Er ist eben ein Profi, der Wert auf einen optimalen Klang der gespielten Stücke legt, denn das ist ein Posaunenchor seiner Ansicht nach der Gemeinde schuldig. Er weiß, wie man auch uns Amateure zu besseren Leistungen bringt.

Ein Weg, dem wir gerne folgen.

Zwischenzeitlich ist Jan Esch auch in der Gemeinde angekommen. Beim Festgottesdienst zum Jubiläum der Ebbergkirche und zum Ende der Renovierungsarbeiten leitete er zum ersten Mal den Posaunenchor in der Gemeinde. Zudem begleitete er die Kantorei bei einem Vortragsstück auf der Solotrompete.

Wir bitten Sie, Jan Esch freundlich aufzunehmen.

An dieser Stelle bedanken wir uns nochmals bei Martin Dodt für seine geleistete Unterstützung. Bitte bleiben Sie dem CVJM-Posaunenchor weiterhin gewogen.

Edgar Schöpe

16 | Gottesdienstplan

Datum	Kreuzkirche 11.00 Uhr	Christuskirche 11.00 Uhr	Ebergkirche 11.00 Uhr	Paul-Schneider-Haus 09.30 Uhr	Dorfgemeinschafts- haus Ispel 09.30 Uhr	Inmert 09.30 Uhr
01.12.			Pfrn. Martin			
08.12.		Pfrn. Timpe-Neuhaus mit Kitas Sundwig + Westig	Präd. Brucke mit Kitas Mühlackerweg und Becke			Pfrn. Timpe-Neuhaus mit Kita
15.12.			Vikarin Meißner + Pfrn. Martin		Pfr. i.R. Gröne mit CVJM Posaunenchor	
22.12.	Pfrn. Bach			Pfrn. Bach		
24.12. Heilig- abend	16.00 Uhr Präd. Majer mit Krippenspiel	15.00 Uhr Pfrn. Timpe-Neuhaus mit Krippenspiel	17.00 Uhr Vikarin Meißner + Pfrn. Martin	17.30 Uhr Pfr. i. R. Gröne Christvesper mit CVJM-Posaunen- chor	16.00 Uhr Präd. Henning mit Krippenspiel	15.30 Uhr Präd. Brucke mit Krippen- spiel
		16.30 Uhr Pfrn. Timpe-Neuhaus mit Krippenspiel	23.00 Uhr Pfrn. Martin Christmette			17.30 Uhr Pfrn. Bach mit Konfis
26.12. 2.Weih- nachtsitag		17.00 Uhr Lichtergottesdienst Pfrn. Timpe-Neuhaus				
27.12.			19.00 Uhr Bedenkzeit			
31.12.				16.00 Uhr Pfrn. Martin		

Datum	Kreuzkirche 11.00 Uhr	Christuskirche 11.00 Uhr	Ebbbergkirche 11.00 Uhr	Paul-Schneider-Haus 9.30 Uhr	Dorfgemeinschafts- Haus Ispehl 9.30 Uhr	Kirche Ihmert 9.30 Uhr
01.01.25 Neujahr						16.00 Uhr mit Abendmahl Pfrn. Bach
05.01.	Winterreise Pfrn. Timpe-Neuhaus					
12.01.		Winterreise mit Abendmahl Pfrn. Martin				
19.01.					11.00 Uhr Winterreise mit Abendmahl und Taufe Pfrn. Bach	
26.01.				11.00 Uhr Winterreise Pfrn. Timpe-Neuhaus		
31.01.				19.00 Uhr Bedenkzeit		
02.02.	Winterreise mit Abendmahl Vikarin Meitner					
09.02.						Winterreise Pfrn. Bach
16.02.		Winterreise mit Taufe Pfrn. Timpe-Neuhaus				
23.02.				11.00 Uhr Winterreise mit Abendmahl Pfrn. Martin		
28.02.				19.00 Uhr Bedenkzeit		

Taufgottesdienste 2025



Wenn Sie für sich oder Ihre Kinder die Taufe wünschen, möchten wir Ihnen gerne einen Gottesdienst anbieten, in dem die Taufe im Mittelpunkt steht. Darum haben wir für Sie besondere Termine reserviert. All diese Gottesdienste sind für Familien geeignet und bieten Möglichkeiten der persönlichen Mitgestaltung. In der Regel finden sie am 3. Sonntag im Monat in der Ebbergkirche, zu besonderen Anlässen auch an anderen Orten, statt. Im Sommer können Taufen auch im Bach am Dorfgemeinschaftshaus in Ispei stattfinden.

Wenn Sie eine Taufe wünschen oder Fragen haben, wenden Sie sich gerne an unser Gemeindebüro oder nehmen sie Kontakt zu einer der Pfarrerrinnen auf.

- 19.01., 11.00 Uhr**
Dorfgemeinschaftshaus in Ispei
- 16.02., 11.00 Uhr**
Christuskirche
- 16.03., 11.00 Uhr**
Ebbergkirche im Rahmen des
Tauerinnerungsgottesdienstes
- 19.04., 23.30 Uhr**
Ebbergkirche im Rahmen der
Osternacht

- 20.04., 09.30 Uhr**
Kirche Ihmert im Familien-
gottesdienst zu Ostern
- 20.04., 11.00 Uhr**
Christuskirche im Oster-
gottesdienst

- 18.05., 11.00 Uhr**
Ebbergkirche im Rahmen des
Gottesdienstes mit Konfirmanden

- 15.06., 09.30 Uhr**
Dorfgemeinschaftshaus
Ispei/Bachtaufe

- 15.06., 11.00 Uhr**
Kreuzkirche

- 20.07., 11.00 Uhr**
Dorfgemeinschaftshaus Ispei im
Rahmen der Sommerreise/Bach-
taufe

- 17.08., 11.00 Uhr**
Christuskirche im Rahmen der
Sommerreise im Pfarrgarten

- 21.09., 9.30 Uhr**
Dorfgemeinschaftshaus Ispei/Bach -
taufe

- 21.09., 11.00 Uhr**
Ebbergkirche

- 19.10., 11.00 Uhr**
Ebbergkirche

- 16.11., 11.00 Uhr**
Ebbergkirche

- 21.12., 11.00 Uhr**
Ebbergkirche

Gottesdienste in den Seniorenheimen

In unserer Kirchengemeinde finden auch regelmäßig Gottesdienste in dem Seniorenheim der v.d.Becke-Stiftung und im Seniorenzentrum Parkheim der AWO statt.

Auch dazu laden wir alle, die Interesse haben, herzlich ein.

Seniorenheim von-der-Becke

03.12.24, 10.30 Uhr

ab 2025 jeden 1. und 4. Dienstag im Monat um **11.00 Uhr**

AWO Seniorenzentrum Parkheim

17.12., 10.30 Uhr

ab 2025 jeden 1. und 4. Dienstag im Monat um **10.00 Uhr**



Mache dich auf,
werde licht; denn
dein **Licht** kommt, und
die **Herrlichkeit** des
HERRN geht auf über dir!

JESAJA 60,1

Monatspruch DEZEMBER 2024

<i>Montag</i>	<i>Mittwoch</i>	<i>Mittwoch</i>	
<p>15.00 – 17.00 Uhr Quizen und Quatschen Kirche Ihmert 3. Montag im Monat 16.12. 20.01.2025 17.02</p>	<p>10.30 Uhr Kirchtopf Kirche Ihmert wöchentlich Kontakt: Simone Stegbauer Tel.: 01 51 – 17 63 53 41</p>	<p>15.00 Uhr Frauenhilfe Kreuzkirche 1 x im Monat mittwochs Kontakt: Frau Schmerbeck, Tel. 7 35 98 11.12. 08.01.2025 19.02.</p>	
<p>18.00 Uhr Jungschar Kirche Ihmert wöchentlich (außer in den Ferien) Kontakt: Hansjörk Streuber, Tel. 01 52-33 65 19 09</p>	<p>14.30 Uhr Nähtreff Kirche Ihmert letzter Mittwoch im Monat Kontakt: Ingrid Söte Tel. 0 23 72 -8 13 32 Dezember und Januar entfallen 26.02.2025</p>	<p>15.00 – 16.30 Uhr Frauenhilfe PSH 14-tägig Kontakt: Frau Günther, Tel. 39 89 04.12. 15.01.2025 29.01. 12.02. 26.02</p>	
<i>Dienstag</i>			
<p>15.30 – 17.30 Uhr Spielenachmittag Kirche Ihmert 14-tägig Kontakt: Ilona Hintze Tel.: 0 23 72-8 09 83 10.12. 07.01.2025 21.01. 04.02. 18.02</p>	<p>14.30 Uhr Offener Treff Christuskirche 1. Mittwoch im Monat Kontakt: Frau Camminadi Tel. 0 23 72 / 22 53</p>	<p>15.00 Uhr Frauengemeinschaft 1 x im Monat Kontakt: Doris Brucke Tel. 0 23 72-8 14 46 11.12. 15.01.2025 12.02.</p>	
	<p>15.00 Uhr Offener Treff Ispei 3. Mittwoch im Monat Andrea Wortmann-Dibowski Tel. 0 23 72- 8 11 85</p>	<p>18.00 Uhr Posaunenchor Ihmert/Wermingsen z.Z. Erlöserkirche, Wermingsen wöchentlich Kontakt: W. Knaub Tel. 0170-9632447</p>	

	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	<p>19.30 bis 21.30 Uhr Martin-Luther-Kantorei mittwochs im PSH Leiterin: Meike Pape Tel. 01 57 / 86 55 30 06</p>	<p>18.30 – 20.30 Uhr Männerkreis Kirche Ihmert 2. Donnerstag im Monat Kontakt: Heinz Bruno Schar Tel. 0 23 72-87 36 Martin Brockfeld Tel. 0 23 72-8 04 12 12.12. 09.01.2025 13.02.</p>	<p>17:15 - 19.00 Uhr Mädelstreff Kirche Ihmert 14-tägig Kontakt: Pia Diete, Tel. 01 60-99 20 68 13 06.12. 20.12. 17.01.2025, 31.01. 14.02. 28.02.</p>
	Donnerstag		
	<p>10.00 – 12.00 Uhr Morgenchor Paul-Schneider-Haus 1. und 3. Mittwoch im Monat Leiterin: Meike Pape Tel. 01 57 / 86 55 30 06</p>	<p>19.00 Uhr Hinkommen-Ankommen-Runterkommen Kreuzkirche letzter Donnerstag im Monat Kontakte: Gabi Gertischeke Tel. 01 51 / 59 21 79 91 Moni Hosang, Tel. 01 51 / 19 36 71 73</p>	<p style="text-align: center;">Samstag</p> <p>09.00 - 11.00 Uhr Dorffrühstück Kirche Ihmert monatlich Kontakt: Heidrun Brucke Tel. 0 23 72-8 02 34 11.01.2025 15.02.</p>
	<p>14.30 Uhr Bastelkreis Kirche Ihmert 1. Donnerstag im Monat Kontakt: Anne Ellmer, Tel. 0 23 74 – 50 56 09 05.12. 09.01.2025 06.02</p>	<p>19.00 Uhr Frauenchor „Sing and praise“ Kreuzkirche wöchentlich Leiterin: Viktoria Ibsch Kontakt: Hedy Pollmann- Lünenschloß Tel. 7 52 65</p>	
	<p>14.30 – 16.30 Uhr Seniorenkreis Nord Gemeindehaus Kreuzkirche Zur Zeit gibt es keine Termine</p>		

Jubelkonfirmation

In einem festlichen Gottesdienst erinnerten sich 31 Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden an ihre Konfirmation vor 60, 65 und 70 Jahren. Die Predigt blickte auf die unterschiedlichen geschichtlichen Rahmenbedingungen und stellte die Frage nach Begegnungen, die das Leben verändern.

Der Glaube vertraut darauf, dass Gott uns im Leben begegnet und begleitet. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden wurden persönlich gesegnet

und feierten mit der Gemeinde das Abendmahl.

Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst vom CVJM Posaunenchor und der KMD Meike Pape.

Anschließend kamen die Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden zum gemeinsamen Essen im Paul-Schneider-Haus zusammen. Viele hatten sich über Jahre nicht gesehen. So wurden manche Erinnerungen ausgetauscht, und die Zeit verging wie im Flug.

„Danke, es war ein sehr schöner Tag!“ war zum Abschluss oft zu hören.

Anja Martin

Anzeige

Ihr Ansprechpartner rund um Wohnungen

Wohnungsbau Wohnungsbau
Genossenschaft Gesellschaft
Hemer Hemer



Poststraße 27, 58675 Hemer
Tel.: 0 23 72 / 92 82 - 0, Fax: 0 23 72 / 92 82 - 22
E-Mail: info@wbg-hemer.de, www.wbg-hemer.de



Die Jubelkonfirmandinnen- und konfirmanden versammelten sich nach dem feierlichen Gottesdienst zum Gruppenfoto.



Bestattungshaus
Brömmelmeier

⚡ Erd- 🔥 Feuer- 🌊 See- 🌿 Baumbestattungen

Inhaber Andree Braun

*Dem Leben
einen würdigen Abschluss geben*

Mozartstraße 1 • 58675 Hemer
Tel. 0 23 72 · 1 09 30
andree.braun@broemmelmeier.com
www.broemmelmeier.com

Anzeigen



IHRE FÜßE IN GUTEN HÄNDEN

Ob schmale, breite, kurze, lange, gerade, krumme, unempfindliche oder sensible Füße – als Orthopädie-Schuhhaus sind wir für alles rund um den Fuß und die Fußgesundheit der richtige Ansprechpartner.

Stehmann
Gesunde Schuhe

Hönnetalstraße 68
Hemer / Sundwig
02372 - 2351
stehmann.gesunde-schuhe.com



Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die
**Ev.-luth. Kirchengemeinde
Hemer**

**am Freitag, den 17. Januar 2025
und Samstag, den 18. Januar 2025**

Abgabestelle:

Paul-Schneider-Haus

**Ostenschlahstraße 2
58675 Hemer**

**Fr. 17.01. von 16.00 - 18.00 Uhr
Sa. 18.01. von 9.00 - 12.00 Uhr**

■ **Was kann in den Kleidersack?**

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

■ **Nicht in den Kleidersack gehören:**

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

■ **Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.** Rückfragen hierzu an Fr. Wuttke Tel. 0521 144-3597

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779

Die neue Gemeindekonzeption

In den Kirchengemeinden Hemer und Ihmert trägt das IPT, das interprofessionelle Pastoralteam, bestehend aus Anja Martin, Gaby Bach, Simone Stegbauer und Sonja Timpe-Neuhaus, zusammen mit den Presbyterien die Verantwortung für die Gestaltung. Nach intensiver Arbeit freuen wir uns an dieser Stelle unsere neue Gemeindekonzeption veröffentlichen zu können, die sich auf zwei Merkmale fokussiert.

Die Konzeption ist **zielgruppenorientiert** - das IPT arbeitet in Schwerpunkten.

Arbeit mit Seniorinnen und Senioren / Arbeit mit Menschen mit Lebenserfahrungen - Anja Martin

Bewährte Angebote wie Seniorenkreise und Frauenhilfe sollen durch andere Formate ergänzt werden. In diesem Bereich ist die Arbeit der GemeindeSchwestern angesiedelt. In generationsübergreifenden Projekten soll die Lebensleistung gewürdigt werden.

Arbeit im Quartier - Simone Stegbauer

Unabhängig von Kirchengemeindegliederung, Alter, Geschlecht, sozialem Status u.a. steht die Vernetzung und das Schaffen neuer Lebensräume für alle mit den entsprechenden Kooperationspartnern im Vordergrund.

Arbeit mit Konfirmanden und Konfirmandinnen und ihren Familien / Jugendarbeit - Gaby Bach

Die Konfis mit ihren Familien sind ein großer Schatz für innovative Gemeindegarbeit. Mit ihren Fragestellungen und Anliegen tragen Sie durch das Projekt „KU - Konfis unterwegs“ vielfältige Impulse hinein in die kirchliche Gemeinschaft.

Arbeit mit Kindern und ihren Familien - Sonja Timpe-Neuhaus

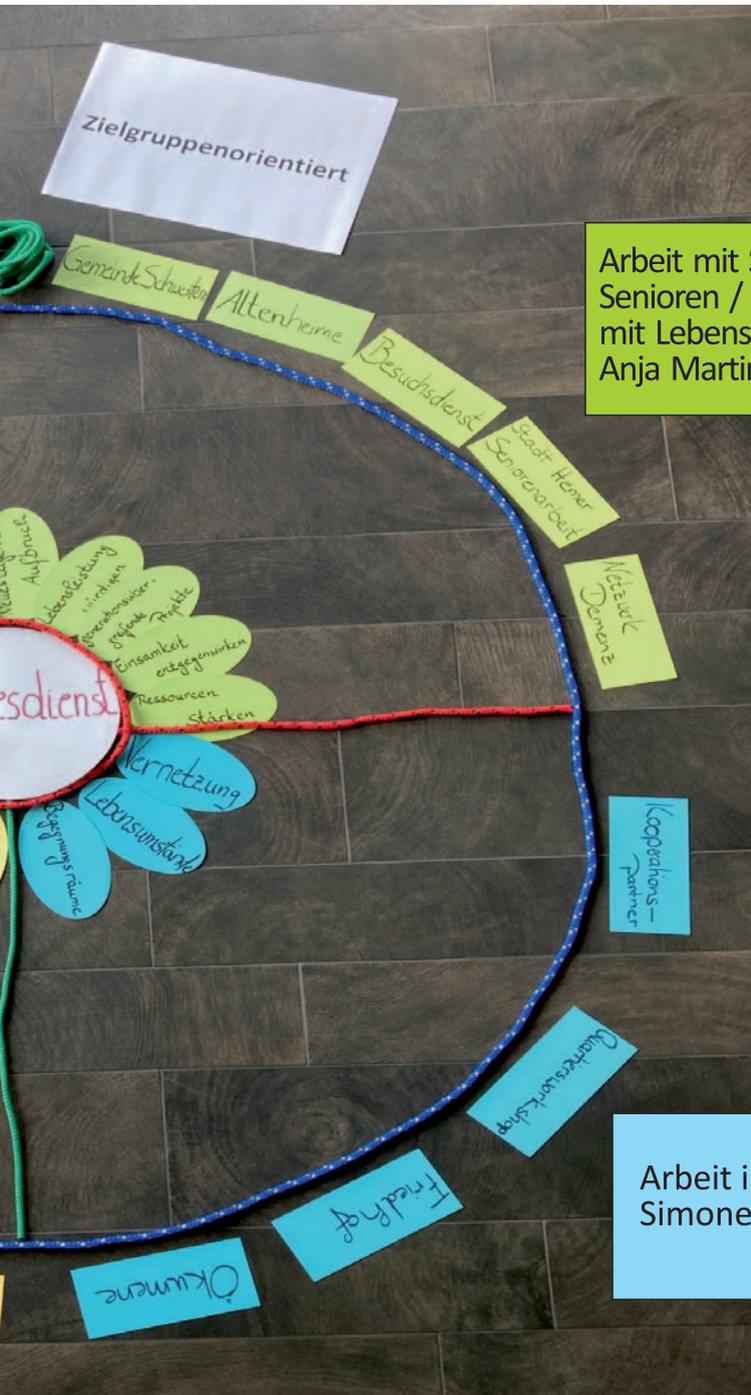
Kinder gehören in die Mitte der Gemeinde, von allem Anfang an ist der Bogen von Gottes Segen über sie gespannt. Dieses Vertrauen soll durch die Betonung der Taufe gestärkt und die religiöse Bildung im Verbund mit Kitas und Grundschulen genährt werden.

Die Konzeption ist **zukunftsorientiert**. Es ist auf die voraussehbaren künftigen Entwicklungen der Gemeinden (Rückgang der Gemeindegliederzahlen, kontinuierliches Abschmelzen der Pfarrstellen, Rückbau der Standorte) ausgerichtet.

Mit der neuen Konzeption wird Neues gewagt und Aufbruch wird gestaltet. Das findet einen deutlichen Widerhall in den Gottesdiensten.

Unsere Gemeinden ziehen Kreise.

Gaby Bach



Arbeit mit Seniorinnen und Senioren / Arbeit mit Menschen mit Lebenserfahrungen - Anja Martin

Arbeit im Quartier - Simone Stegbauer



Gemeindekonzeption praktisch

IPT und Presbyterien haben intensiv an der neuen Konzeption für die pfarramtliche Verbindung gearbeitet.

Bislang haben wir alle in dem Kirchensystem der Parochie, des abgegrenzten Pfarrbezirks („Meine Kirche, mein Pfarrer / meine Pfarrerin, meine Gruppen“) gelebt. So sind wir aufgewachsen, das ist uns vertraut.

Obwohl wir nichts anderes kennen, mussten wir uns davon verabschieden. Wir können das alte System weder personell noch finanziell weiter bedienen.

Deshalb wagen wir neue Schritte!

Und mit der Jahreslosung für 2025 wird uns ein Bibelvers geschenkt, der nicht besser dazu passen könnte:

Prüft alles, und behaltet das Gute!(s. Andacht)

Viel Gutes werden wir behalten, viel Neues soll wachsen, unsere Gemeinde blühe lebendig und unsere Konzeption möge Kreise ziehen und andere ermutigen.

Gottesdienste feiern wir im Regelfall ab dem 1. März 2025 so:

1. Sonntag im Monat:

zielgruppenorientierter Gottesdienst

2. Sonntag im Monat: mit Abendmahl -

9:30 Uhr Kirche Ihmert

11:00 Uhr Christuskirche

3. Sonntag im Monat:

9:30 Uhr Gottesdienst Ispei mit Abendmahl

11.00 Uhr Taufgottesdienst Ebbergkirche

4. Sonntag im Monat: mit Abendmahl

9:30 Uhr Paul-Schneider-Haus

11.00 Uhr Kreuzkirche

5. Sonntag im Monat:

Freitag, 19.00 Uhr Bedenkzeit Ebbergkirche

Alle Orte und Termine, an denen 2025 Taufen möglich sind, finden Sie auf Seite 18.

Wenn Sie eine kirchliche Trauung oder eine Jubiläumshochzeit feiern möchten, stellen Sie Ihre Terminanfrage über das Gemeindebüro oder wenden Sie sich direkt an eine der Pfarrerinnen.

Konfirmationen **2025** finden am **7. und 14. September** in der Ebbergkirche statt.

Gaby Bach

Anzeige



Herzliche Einladung zum
Trauercafé
Wohltuende Gespräche mit Gleichgesinnten

jeden letzten Sonntag im Monat, 15–17 Uhr
in den Räumen der Kreuzkirche,
Birkenweg 78, 58675 Hemer
Infos unter : 0151-700 87 447

 Ambulanter
Hospizdienst
Hemer e.V.

Die Ebbergkirche im Wandel

Sind Sie schon jemals aus Richtung Iserlohn kommend über die B7 nach Hemer hineingefahren? Haben Sie dabei bewusst den Moment wahrgenommen, in dem es scheint, als würde einem die Ebbergkirche genau gegenüber liegen, als könne man auf dieser Ebene bleiben und in wenigen Metern die Kirche erreichen: wie im Flug.



Foto: privat

Die Ebbergkirche - sie prägt das Hemeraner Stadtbild mit ihrer ganzen Schönheit und ihrer Beständigkeit. Ich kenne Leute, die sagen: „Wenn ich über die B7 nach Hemer fahre und die Ebbergkirche in meinen Blick kommt - das ist für mich „nach-Hause-Kommen.“

Damit allen die Freude an diesem schönen Anblick auch in Zukunft erhalten bleibt, hat die evangelische

Kirchengemeinde in den letzten Jahren große Anstrengungen unternommen, um die Außenfassade der Ebbergkirche zu restaurieren.

Zu diesem Großprojekt durfte ich ein Interview mit dem Baukirchmeister Jörg Schulz und dem Architekten Christoph Harder führen.

Gaby Bach:

Die Ebbergkirche ist für Hemer ein Wahrzeichen. Sehr gut sichtbar liegt sie auf dem Berg. So konnten alle sehen, dass an der Außenfassade viele Arbeiten vorgenommen wurden, die sich über einen langen Zeitraum erstreckten. Dass das viel Geld kostet, das konnten sich alle ausrechnen. Deshalb haben sich viele gefragt: Wieso musste das Projekt in dieser Größe umgesetzt werden?

Christoph Harder und Jörg Schulz:

Schon seit 2010 war bekannt, dass das Holzwerk im Dach der Ebbergkirche marode war. Ebenso bedurfte die Fassade der Bearbeitung, da Steine rissig waren und die Fugen bröselten. Die Problematik und der Handlungsdruck waren unstrittig. Dennoch dauerte es drei Jahre bis Fördermittel zugesagt waren und das Finanzierungskonzept stand.

Erst dann konnte im ersten Bauabschnitt die Arbeit am Dachstuhl des Turmhelms und im zweiten Bauab-

schnitt mit dem Kirchenschiff begonnen werden.

Vom Ende her gesehen ist aber festzustellen: Aus angedachten Reparaturen entwickelte sich eine komplette Sanierung, weil immer größere Schäden sichtbar wurden.

Dabei sind bei einem Gebäude unter Denkmalschutz viele Dinge zu beachten. Zum Beispiel müssen alte Handwerkstechniken verwendet werden. Deshalb braucht es gute Fachleute, um die zu restaurierenden Arbeiten kompetent durchzuführen. So war zum Beispiel der Dombaumeister Rohrberg vor Ort. Jeder Stein musste mit dem Hammer abgeklopft und untersucht werden. Dabei stellte sich heraus, dass viele Steine nicht erhaltungsfähig waren und ausgetauscht werden mussten.

Die Kirchengemeinde hat entschieden, die Ebbbergkirche als Wahrzeichen für die Bürgerinnen und Bürger zu erhalten. Damit bleibt kein anderer Weg als zu investieren.

Die vielfach geschätzte, schöne, stadt-bildprägende Lage der Kirche ist gleichzeitig auch eine sehr exponierte Lage. Dadurch ist das Gebäude in besonderer Weise Wind und Wetter ausgesetzt.

Gaby Bach:

Das leuchtet mir ein: Wenn ich den schönen Blick auf die Kirche genießen will, dann hat das natürlich seinen Preis. Auch die veränderten Wetterbedingungen fordern ihren Tribut. Das merkt jede und jeder einzelne an der eigenen Wohnung oder dem eigenen Haus. Was bedeutet das für die Kirche?

Jörg Schulz:

Die Kirche hatte bisher an jeder Fassadenseite ein Fallrohr (insgesamt also zwei), eine Aufsatzdachrinne und am Turm überhaupt keine Dachrinne. So konnte immer wieder Wasser in das Mauerwerk laufen.

Nach Abschluss der Arbeiten gibt es am Turm und am Kirchenschiff eine Vorsatzdachrinne, zwei Fallrohre am Turm, und insgesamt 6 Fallrohre an der Fassade. Damit wollen wir das Gebäude bestmöglich vor Starkregen schützen.



Foto: Architekt Harder

Gaby Bach:

Wie war die Finanzierung dieses grossen Projektes?

Jörg Schulz:

Nach vielen Anträgen (und auch Rückschlägen) ist es schließlich doch gelungen, die Bausumme von ca. 1,7 Millionen Euro zusammenzutragen. Dabei ist die gesamte Finanzierung der Gemeinde durch das Kreiskirchenamt begleitet worden.

Im Detail bedeutet das:

Bundesmittel (BKM): 400.000 € + Landesmittel: 260.000 € + LWL (für das Altarfenster): 5000 € + Kreiskirchenamt Iserlohn: 100.000 € als zinsloses Darlehen + Erlös aus dem Verkauf des ehemaligen Pfarrhauses im Falkenweg (das Grundstück bleibt durch Erbpacht im Besitz der Kirchengemeinde) + Aufnahme eines Hypothekendarlehens + Eigenmittel

Gaby Bach:

Lieber Jörg, als Baukirchmeister und als Finanzkirchmeister gilt dir der besondere Dank der ganzen Kirchengemeinde, denn du hast sowohl in die finanzielle Ermöglichung dieses Projekts wie auch in die Umsetzung vor Ort viel Kraft und Energie gesetzt. Bei all den Nerven, die dich das gekostet hat, gibt es hoffentlich auch Schönes, das du im Zusammenhang mit der Baustelle erinnerst.

Jörg Schulz:

Besonders war die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Harder und allen Mitarbeitenden aus den verschiedenen Gewerken. Stets wurden alle meine Fragen mit Geduld beantwortet. Jederzeit waren die Ansprechpartner*innen greifbar. Von allen ist so viel Herzblut und Fachkompetenz in die gemeinsame Arbeit geflossen, sodass sich einmal mehr bestätigt, eine solches Projekt steht und fällt mit der guten Zusammenarbeit.

Stellvertretend für alle beteiligten Personen möchte ich an dieser Stelle Frau Naaf und Frau Lüling danken, die im Auftrag des Architekturbüros Harder aus Hagen die Bauleitung inne hatten.

Christoph Harder:

Auch ich kann das nur unterstreichen und ich danke Ihnen, lieber Herr Schulz. Die Zusammenarbeit mit Ihnen und der Kirchengemeinde war großartig.

Gemeinsam ist es uns gelungen trotz mancher Schwierigkeiten dieses eindrucksvolle Ergebnis zu erreichen. Da gab es den Sturm, der einen Teil des Gerüsts umgeweht hat. Gott sei Dank ist kein Mensch zu Schaden gekommen und der „Zusammenbruch“ ist glimpflich verlaufen. Hat er doch nur beide Kirchtore in Mitleidenschaft

gezogen, die wieder restauriert werden konnten.

Dass durch falsche alte Pläne eine falsche Gerüsthöhe geplant wurde, bei der plötzlich 6 m fehlten, haben wir ebenso gewuppt wie die Fehllieferung des Schiefers aus verschiedenen Chargen, die ein Auf- und Abdecken des Daches auslösten, das von außen betrachtet sehr unkoordiniert wirkte. Gemeinsam haben wir ertragen, dass die Schadensermittlung „Holz“ viel zu kurz griff, dass nach und nach immer mehr Schäden sichtbar wurden und Zeitdruck uns herausforderte.



Foto: Architekt Harder

In allen Schwierigkeiten hat mich das faszinierende Miteinander der Handwerker getragen. Spezialisten wie Steinmetze, Restauratoren, Maurer, Dachdecker u.a. haben ihr Wissen

miteinander geteilt und in kleinen Trupps auf der Baustelle zusammengewirkt.

Voller Freude erinnere ich mich an den aufregenden Moment, der uns jubeln ließ, weil die aufwändige Stahlkonstruktion, die zur Sicherung des Gebäudes notwendig geworden war, funktionierte. Der Statiker hatte exzellente Arbeit geleistet.

Ich freue mich an dem Ergebnis und wünsche der Kirchengemeinde ein segensreiches Miteinander.

Gaby Bach:

Lieber Herr Harder, lieber Jörg, ich freue mich, dass ich in diesem Gespräch das beschriebene gute Miteinander live erleben durfte. Ich freue mich, dass ich die Ebbbergkirche aus Ihrer Perspektive kennenlernen durfte und für mich manche neue Aspekte entdecken konnte. Ich freue mich, dass durch unser neues Gemein-dekonzept die Ebbbergkirche als Hauptkirche für unterschiedlichste Gottesdienstformen unser Gemeinschaftsleben prägen wird.

Vielen Dank an Sie beide für die Zeit, die Sie sich für dieses Gespräch genommen haben.

Viele Bilder von der Sanierung der Ebbbergkirche finden Sie auf unserer Homepage unter www.kirche-hemer.de.

Unterwegs im Sauerland - Fahrt ins Blaue der Frauenhilfe Landhausen/Stübecken

Am 12.6.24 trafen wir uns fröhlich an der Kreuzkirche zum Ausflug ins Sauerland. Einige Interessierte aus anderen Bezirken in Hemer waren auch dabei.

Während unserer Fahrt mussten wir feststellen, dass sich nicht nur auf unseren Autobahnen eine Vielzahl von Baustellen befindet. Auch die Verbindungsstraßen zwischen den Dörfern im Sauerland sind durch Baumaßnahmen beeinträchtigt, sodass wir einige Umwege in Kauf nehmen

mussten.

Unser Weg führte uns an vielen einladenden Gasthäusern vorbei, die für das leibliche Wohl sorgen. Doch es gibt auch Ladestationen für die Seele, wie zum Beispiel die Herz-Jesu Kirche in Gleidorf, die wir als erstes besuchten. Dieses modern gestaltete Gotteshaus soll ein Ort der Ruhe und Meditation sein. Am Eingang lassen sich an einem Display aus dem Menü verschiedene Begriffe wählen wie z. B. Freude, Ruhe, Traurigkeit oder Gospel. Mit jedem Buttondruck auf dem Bildschirm verändert sich in der Kirche das Licht und der Altarraum, mit dem von roten Glassteinen umgebenen Kreuzifix, wird in ein anderes warmes Licht getaucht.



Foto: privat

Wir wählten zunächst den Begriff Musik und das „Halleluja“ nach der Melodie von Leonard Cohen erklang. Ein Männerchor sang und füllte kraftvoll den Altarraum. Danach hörten wir zwei Andachten zum Thema Freude und Ruhe. Dabei veränderte sich das Licht und intensivierte die gesprochenen meditativen Worte. Als letztes hörten wir das „Vater unser“ von Hanne Haller. Die Wirkung durch Farbe, Licht, Raum und Musik ließ uns innehalten und die Atmosphäre dieser schlichten Kirche genießen.

Weiter ging die Fahrt durchs Sauerland nach Oberkirchen, zur Kunstschmiede Schütte. Idyllisch in einer Senke gelegen, ein weiträumiges Areal und mittendrin ein kleiner Teich. Drumherum eine Vielzahl von handgefertigten Objekten aus Bronze, Stahl oder Kupfer wie z. B. Meerjungfrauen, Rehe, Pferde, aber auch eine Giraffe und ein Nashorn ließen uns staunen. Daneben gab es filigrane Schmetterlinge, Libellen und Vögel zu bewundern. Die Fülle an geschmiedeten Objekten aller Art setzte sich im nahen Schmiede-Café fort. Dort gab es etliche Vitrinen mit Blumen, Vasen, Kerzenhaltern sowie Fantasiewesen zu entdecken, die man käuflich erwerben konnte. Bei Kaffee und XXL-Tortestücken genossen wir die Zeit in dem außergewöhnlichen Ambiente des Cafés.

Viel zu schnell verging dort die Zeit und wir mussten unseren Rückweg antreten.

Ein schöner Tag ging zu Ende, doch nach dem Ausflug ist vor dem nächsten Ausflug, auf den wir uns freuen können.

Edeltraud Schmerbeck

Herzenslieder -ein Lied für uns



Viele Menschen haben ein „Herzenslied“, das sie berührt, ihnen Mut macht oder in ihrem Leben eine entscheidende Rolle spielt. Dieses Lied und seine Geschichte mit anderen zu teilen, war die Projektidee, die sich im Rahmen eines Quartiersworkshops mit Karin Nell und Christa Stelling entwickelt hat. Babett Woelke-Westhoff und Pfarrerin Anja Martin initiierten dieses Projekt:

Jede und jeder kann sein Herzenslied vorstellen, sei es mittels Technik eingespielt oder selbst vorgetragen oder musiziert. Dazu wurden die Gründe genannt, warum dieses Lied für jede Einzelne und jeden Einzelnen wichtig ist.

Sieben Menschen unterschiedlichen Alters wagten den Schritt und stellten ihr Herzenslied am 20. September im Paul-Schneider-Haus einem buntgemischtem Publikum vor. Die Vortragenden waren Zoe Demiet, Margarete Majer, Jennifer Mettner, Gottfried und Karin Pielhau und Katharina und Sophie Skambraks. Die Musikrichtungen waren sehr unterschiedlich und reichten vom Kirchenlied: „Halte zu mir guter Gott“ bis hin zu „When you say nothing at all“ von Ronan Keating. Es waren sehr berührende und bewegende Vorstellungen aller Lieder. Die erzählten Geschichten und Beiträge machten Mut, schwierige Situationen auszuhalten und zu meistern. Dabei spielt auch der Glaube an die Liebe und Begleitung Gottes eine große Rolle.

Bei allen Beteiligten war der Mut vorhanden, ihre persönliche Geschichte mit anderen zu teilen und Einblick in die eigene Gefühlswelt zu geben. Die Zuhörenden waren sich einig: „Es war ein sehr schöner Abend und das Format sollte unbedingt fortgesetzt werden.“

Bestimmt gibt es noch mehr Menschen, die ein „Herzenslied“ haben und die dazugehörige Geschichte erzählen möchten. Trauen Sie sich oder sprechen Sie andere an und

wenden Sie sich dann an Pfarrerin Anja Martin oder Frau Babett Woelke - Westhoff.

Mit neuen Ideen hin zu partizipativen Strukturen in der Quartiersarbeit

Quartiersarbeit lebt von kreativen Ideen der Menschen, die sie einbringen und umsetzen möchten, denn deren Kreativität ist Voraussetzung dafür, dass auch wirklich etwas Neues entsteht. Pablo Picasso sagte: „Als Kind ist jeder ein Künstler. Die Schwierigkeit liegt darin, als Erwachsener einer zu bleiben.“ Wir haben im Quartiersworkshop Methoden erlernt, um die Kreativität im Quartier zu wecken und jetzt sprudeln die guten Ideen nur so hervor. Mit den „Herzensangelegenheiten“ ist eine Projektreihe entstanden, die mit der Veranstaltung zu den „Herzensliedern“ nicht nur auf gute Resonanz stieß, sondern auch mit sehr persönlichen Erzählungen, von denen manche wie ein eigenes Bekenntnis wirkten, einherging. In einer Arztpraxis gibt es mit der „Herzenssprechstunde“ ein Gesprächsangebot für Menschen, die genau das für sich brauchen. In unseren „Ideengärten“ wurden darüber hinaus eine Vielzahl von neuen Vorschlägen eingepflanzt, von denen wir einige ausgewählt

haben, die zeitnah ins Freiland gesetzt werden könnten:

Politisches Nachtgebet – Spieleabend - Offenes Singen - Breiteres Kulturangebot - Theater zum Mitmachen - Offenes Singen - Picknick/Gartenfest - Gemeinschaftstreffen aller Altersgruppen -Gute Mobilitätsverbindung - Großer Staudentausch - Kreative Angebote



Foto: privat

Aktuell steht aber auch die Umsetzung von zwei Projekten der Reihe „Herzensangelegenheiten“ noch aus, nämlich die „Herzenswünsche“ und

das „Herzenskino“.

Doch gute Ideen allein machen noch keine Quartiersarbeit, sondern sind nur ein erster Schritt.

Wir brauchen Menschen, die sich für die Umsetzung der Ideen, die sie selbst entwickelt haben, auch engagieren, deren Herz für das Neue brennt, denn im Quartier sind es nicht wir, die mit Vorschlägen vorangehen und sie mit unseren begrenzten Möglichkeiten allein entwickeln. Wir brauchen Kooperationspartner/innen, die uns stärken, die uns auch weiter- und umdenken lassen, um gemeinsam neue Wege zu gehen. Wir brauchen kritische Stimmen, die uns hinterfragen, denn nur im Diskurs entwickelt sich Quartiersarbeit weiter hin zu partizipativen Strukturen und zu einem erkennbar dialogischen Profil unserer Kirchengemeinde.

Pfr. i. R. Rolf Neuhaus



Festgottesdienst und Empfang in der Ebbergkirche

*Ihr seid ein Haus erbaut
aus lebendigen Steinen.*

Unter diesem Motto holten die Kirchengemeinden Hemer und Ihmert das Fest zum 200-jährigen Bestehen der Ebbergkirche nach und feierten den Abschluss der baulichen Maßnahmen zu ihrem Erhalt.

Unübersehbar ist die Kirche auf dem Berg, wenn man auf der B7 Richtung Hemer unterwegs ist. Von diesem ersten Eindruck berichtete der gebürtige Dortmunder Peter Gertischke in Gottesdienst, als er damals der Liebe wegen zum ersten Mal nach Hemer kam. „Hier wirst du mal heirateten“, dachte er bei sich. Da kannte er die komplizierten kirchlichen Hemeraner Verhältnisse jener Tage noch nicht.

Dass schließlich das Brautkleid, das schon seine Schwiegermutter bei ihrer kirchlichen Trauung in der Ebbergkirche getragen hatte, half, in der Wunschkirche zu heiraten, war Kern seines launigen Berichtes.

Nun befand sich das Brautkleid zum dritten Mal in der Ebbergkirche, gefaltet in einem Korb auf dem Altar. Am Bügel des Korbes hingen die von ihm



aus den alten Schindeln gefertigten Herzen. „Denn mein Herz schlägt für die Ebbergkirche“, war sein Fazit.

Ursula Schulz erzählte von der Ehrfurcht, die sie als Konfirmandin empfunden hatte, hier in der Ebbergkirche konfirmiert zu werden, die in den fünfziger Jahren noch die **eine** richtige Kirche war, während in den Bezirken die Konfirmandenarbeit und der Gottesdienst in Gemeindehäusern stattfand. In jenen Jahren waren die Wunden, die der 2. Weltkrieg geschlagen hatte, lange nicht verheilt. Viele Familien mussten die Konfirmationen ohne die gefallenen Väter und Patenonkel feiern. Ihre Mutter wurde mitten im 1. Weltkrieg in der Ebbergkirche konfirmiert. Da spielten der Großmutter glückliche Umstände einen Ballen Mantelstoff in die Hände und die ältere Schwester, die sich 3. Lehrjahr zur Schneiderin befand, erhielt die herausfordernde Aufgabe, daraus drei Mäntel zu nähen, für ihre Mutter, für ihre Schwester und für sich.



Foto: Carmen Ahlers /Iserföhner Kreisanzeiger

Was unsere Kantarin Meike Pape beeindruckte, als sie die Ebbergkirche das erste Mal betrat, waren die vielen Möglichkeiten, die sie im Bereich der Kirchenmusik bietet. Sie berichtete von den Ideen, die in die neue Gestaltung des Innenraums vor gut 10 Jahren eingeflossen sind, Barrierefreiheit und ein Raumkonzept, bei dem alles beweglich ist, von der Bestuhlung bis zum Altar.

Und wie zur Erprobung diese Möglichkeiten war in der Kirche zum Fest alles neu gestellt: wie in einem Boot saßen die Menschen in Stuhlreihen, die längs des Kirchenschiffs gestellt waren, einander gegenüber, der Altar

stand in der Mitte, vor Kopf hatte der CVJM-Posaunenchor seinen Platz gefunden, die Martin-Luther-Kantorei sang von der Empore.

Die schönste Kirche ist nichts, wenn sie sich nicht mit Leben füllt. Das betonte Anja Martin in ihrer Predigt.

In seinem Grußwort nahm Bürgermeister Schweitzer diesen Faden auf.

Nach dem Gottesdienst wurden die Stühle schnell gestapelt und die Tische in den Kirchraum getragen, für alle Gäste Essen und Trinken angeboten, Raum für angeregte Gespräche gegeben.

Währenddessen dokumentierten an die Wand projizierte Bilder die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen, von denen zuvor der Kirchmeister Jörg Schulz skizzenhaft berichtet hatte.

Ihm, sowie dem Architekturbüro Harder, die in vielen Stunden kompetent, verlässlich und sorgfältig, alle Baumaßnahmen geplant und zur Durchführung gebracht haben, gilt der besondere Dank der Gemeinde.

Sonja Timpe-Neuhaus



Foto: Carmen Ahlers /Iserlohner Kreisanzeiger

Architektin S. Lüling, Kirchmeister J. Schulz.,
Architekt Ch. Harder (v.l.n.r.)

Anzeige



BÜHNER GmbH
BESTATTUNGSHAUS

Stephan Schnabel

58675 Hemer - Hauptstraße 147

Telefon: 0 23 72 / 1 23 90

www.bestattungshaus-buehner.de
info@bestattungshaus-buehner.de

Gertrud Krummel †

Am 12. August 2024 mussten wir Abschied nehmen von Frau Gertrud Krummel, die im stolzen Alter von 99 Jahren friedlich eingeschlafen ist. Mit ihr verlieren wir ein wertvolles und langjähriges Mitglied unserer Frauenhilfe in Landhausen/Stübecken, das über Jahrzehnte hinweg das Gemeindeleben bereichert hat.

Gertrud Krummel trat bereits als junge Frau in die Frauenhilfe ein und engagierte sie sich tatkräftig und ehrenamtlich in der Kreuzkirche. Bei jedem Treffen half sie, den Kaffee zu kochen und die Tische zu decken, sodass die Gemeinschaft immer einen einladenden Raum für Begegnungen vorfand. Bis ins hohe Alter war Frau Krummel sowohl geistig als auch körperlich fit. Sie nahm aktiv am Leben teil und ging regelmäßig zum Versehrtensport. In ihrer Freizeit war sie auch kreativ: Handarbeiten, wie z.B. das Klöppeln, waren ihre große Leidenschaft. Gertrud Krummel war nicht nur in der Frauenhilfe, sondern auch im Seniorenkreis eine geschätzte und fröhliche Begleiterin. Im Oktober 2023 konnte sie ihren 99. Geburtstag noch einmal groß im Seniorenheim mit viele Bewohnern, Bekannten und Verwandten feiern. Wir sind traurig, dass wir nicht nur ein langjähriges Mitglied

verloren haben, sondern auch eine Frau, die mit ihrer Energie und ihrer Freundlichkeit in unserer Erinnerung bleiben wird.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt ihrer Familie und allen, die ihr nahestanden. Ruhe in Frieden, liebe Gertrud.



Helga Weller †

Mit großer Trauer nehmen wir auch Abschied von Frau Helga Weller, die im Alter von 89 Jahren am 10.9.2024 nach kurzer, schwerer Krankheit von uns gegangen ist. Frau Weller hat in ihrem beruflichen und in ihrem ehrenamtlichen Wirken tiefe Spuren hinterlassen. Viele Jahre lang war Frau Weller als Sekretärin an der Woesteschule tätig, wo sie für ihre freundliche und hilfsbereite Art geschätzt wurde. Nach ihrer beruflichen Laufbahn hat sie sich in besonderem Maße ehrenamtlich eingesetzt. Auch als Mitglied der Frauenhilfe Landhausen/Stübecken zeigte sie ihr soziales Engagement. Ihr unternehmungslustiger Geist zeichnete sie bis ins hohe Alter aus. Noch in diesem Sommer nahm sie am Ausflug der Frauenhilfe ins Sauerland teil und

ihre Freude am Singen ließ sie Mitglied in verschiedenen Chören werden.

Helga Weller war nicht nur in der Öffentlichkeit aktiv, sondern auch im Privatleben tief verwurzelt. Ihre große Familie war ihr stets eine Herzensangelegenheit. Viele Jahre lebte sie in Sundwig, zuletzt am Stübecken, wo sie sich bis zum Schluss sehr wohl fühlte.

Wir werden Helga Weller als eine lebensfrohe und liebenswerte Frau in Erinnerung behalten. Sie wird uns fehlen, aber ihre Spuren und ihr Vermächtnis werden in unseren Herzen weiterleben. Unser tiefes Mitgefühl gilt ihrer Familie und allen, die sie geliebt haben. Möge sie in Frieden ruhen.



Edeltraud Schmerbeck

Anzeige

An advertisement for Diakonie Mark-Ruhr. On the left, a blue vertical bar contains white text listing services: Beratung, Alten- und Krankenpflege, Palliativpflege, Betreuungsdienste und Alltagshilfen, Vermittlung von 24-Stunden-Pflege, and Essen auf Rädern. Below this is the phone number 08 00 - 3 63 83 74 and the text 'kostenlose Rufnummer:'. On the right, a photograph of a smiling woman with short, light-colored hair is shown. To her right, the Diakonie Mark-Ruhr logo (a blue square with a white cross) is displayed above the text 'Diakonie Mark-Ruhr'. Below the logo is a 2x2 grid of squares in shades of blue. At the bottom right, the text 'Häusliche Pflege' is written in a large, blue font.

Beratung
Alten- und Krankenpflege
Palliativpflege
Betreuungsdienste
und Alltagshilfen
Vermittlung von
24-Stunden-Pflege
Essen auf Rädern
kostenlose Rufnummer: 08 00 - 3 63 83 74

Diakonie 
Mark-Ruhr



**Häusliche
Pflege**

Lasst uns miteinander – Sommerfest der Martin-Luther-Kantorei 2024

Am letzten Juli Wochenende zeigte sich die Martin-Luther-Kantorei von ihrer geselligen Seite. Eingeladen waren alle aktiven und ehemaligen Sänger *innen zu einem Sommerfest ins Paul-Schneider-Haus. Durch einen „Fahrdienst“ war die Teilnahme auch für ältere Mitglieder problemlos möglich.

Nachmittags startete das Treffen mit einer großen Kaffee- und Kuchentafel, für die viele aktive Kantoreimitglieder gebacken hatten.



Mit großer Wiedersehensfreude gab es lebendige Gespräche untereinander. Im Vorfeld war der Aufruf erfolgt, Fotos aus alten Zeiten mitzubringen und so konnten Aktive und Ehemalige gemeinsam in Erinnerungen schwelgen. Das Singen kam in dieser Gemeinschaft auch nicht zu kurz: Lieder aus bekannten Heften wurden angestimmt und von Meike Pape am Klavier begleitet.

Ein abwechslungsreiches kaltes Buffet

mit Grillwürstchen sorgte für das leibliche Wohl. Anschließend wurde noch bis weit in den Abend hinein gesungen. Durch unzählige Liederwünsche entwickelte sich ein abwechslungsreiches und fröhliches sowie geselliges Programm. Der Regen an diesem Nachmittag spielte bei diesem Sommerfest überhaupt keine Rolle.

Schön ist`s gewesen und wir alle freuen uns auf ein frohes Wiedersehen beim nächsten Mal.

Anke Opitz

Birgitta Weick-Nguyen

Chorproben der Martin-Luther-Kantorei für die nächsten Konzerte

Am 12./13. Oktober 2024 war das Chorprobenwochenende der Martin-Luther-Kantorei zusammen mit dem Wittener Bachchor und weiteren Sängerinnen und Sängern aus befreundeten Chören. Mit Unterstützung einer Korrepetitorin gelang es Meike Pape, die ca. 70 Stimmen zu einem harmonischen Chorklang zusammenzuführen.

Das bedeutete vielstündiges, intensives Proben – aber auch Pausen für gemeinsame Mahlzeiten und nette Gespräche.

Schwerpunktmäßig galt es, dem seit dem Frühjahr geprobtten Mozart-Requiem den musikalischen Feinschliff zu geben; Anfang November wurde dieses in zwei Konzerten in Hemer und Witten aufgeführt.

Darüber hinaus wurde mit den Proben der Johannes Passion von Bach begonnen. Die Konzerte mit diesem Werk finden am 05./06.04.2025 statt. An diesem Projekt interessierte Sänger*innen sind herzlich willkommen ab Mittwoch, 13.11.2024 um 19:30 Uhr im Paul-Schneider-Haus.

Anke Opitz

Birgitta Weick-Nguyen

Singen ist Yoga für die Seele und macht glücklich

Die **Martin-Luther-Kantorei** ist aus dem kulturellen Leben in unserer Gemeinde und Stadt nicht mehr wegzudenken: Seit über 75 Jahren singen Menschen mit Freude und viel Engagement in diesem Chor, der am 14.03.1946 von Pastor Paul Knolle ins Leben gerufen wurde. Es sangen 18 Soprani, 10 Alti, 4 Tenöre und 5 Bässe in dieser ersten Chorgemeinschaft. Seit der Gründung haben sich viele Menschen in der Kantorei ehrenamtlich engagiert und Gottesdienste,

Gemeindefeste und städtische Feste nicht nur durch den Chorgesang, sondern auch durch tätige Mithilfe bereichert. Durch ihre Konzertauftritte wurde die Martin-Luther-Kantorei auch über die Grenzen Hemers hinaus bekannt und hat sich inzwischen im Konzertleben der Stadt und ihrer Umgebung einen Namen gemacht. Gerne wandelt die Kantorei hier auch auf neuen Wegen, z. B. in Kooperation mit dem dem Woeste-Gymnasium oder anderen Chören.

Die meisten Mitglieder sind musikalisch interessierte, musikbegeisterte Laien und lernen die Choräle, Lieder und großen Werke tatsächlich erst über die Probenarbeit mit Kirchenmusikdirektorin Meike Pape innerhalb der Proben, die mittwochs von 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr im Paul-Schneider-Haus stattfinden. **Neue Sänger*innen sind übrigens jederzeit herzlich willkommen - probieren Sie es doch einfach mal aus!**

Sie können je nach Ihren Fähigkeiten bei uns einsteigen: entweder singen Sie gleich alles mit, was in den Proben vorbereitet wird (auch die großen Oratorien u.a.) oder Sie versuchen es zunächst mit dem weniger anspruchsvollen Programm (z. B. kleine Choräle und Werke für die Gestaltung von Gottesdiensten).

Sprechen Sie bei Interesse unsere

Kantoren Meike Pape darauf an (Tel.: 0157-865 530 06).

Anfang November haben wir erfolgreich das **Requiem in d-moll von Wolfgang Amadeus Mozart** aufgeführt. Davor gab es ein großes Projekt mit 3 Chören und 3 Aufführungsorten: Das Oratorium „Elias“ von Felix Mendelssohn Bartholdy hat allen Beteiligten unglaublich viel Freude gemacht und alle Mühen gelohnt, die dafür aufgebracht werden mussten.

Solche Aufführungen sind immer aufregend, ein erfüllendes und emotionales Gemeinschaftserlebnis für die Sänger*innen und ein Ereignis in unserer und für unsere Gemeinde und Stadt.

Als nächstes großes Werk hat sich die Kantorei in Zusammenarbeit mit dem Wittener Bach Chor zwei sehr bekannte Werke von **Johann Sebastian Bach** zum Ziel gesetzt: Am **05./06. April 2025** wird die „**Johannespassion**“ und am **03./04. Januar 2026** das „**Weihnachtsoratorium, Kantaten 1+4-6**“ in Hemer und in Witten aufgeführt. Der Vorverkauf für die „Johannespassion“ wird ab Februar 2025 beginnen.

Meike Pape



Bedenkzeiten & „hörenswert“-Veranstaltungen von November 2024 bis März 2025

Wann	Thema	Wer
29. November 2024 19 Uhr Ebbergkirche	Stauend innehalten – Die Welt wird licht	Heidrun Brucke
„hörenswert“ 19:45 Uhr Ebbergkirche	Kammermusikalischer Abend mit Instrumentalgruppen des Woeste-Gymnasiums Hemer unter der Leitung von Jörg Segtrop	
27. Dezember 2024 19 Uhr Ebbergkirche	Du stellst meine Füße auf weiten Raum	Ulrike Baar-Giannakis
„hörenswert“ 19:45 Uhr Ebbergkirche	„Jamalong“ – Ein Mitsing-Abend mit Klaus Bucker	
31. Januar 2025 19 Uhr Paul-Schneider-Haus	„Nun danket alle Gott“ Ein Lied für Krisenzeiten?	Gudrun Siebert
„hörenswert“ 19:45 Uhr Paul-Schneider-Haus	Das ORLANDO GUITAR QUARTETT stellt sein aktuelles Programm mit Werken von Pachelbel, Telemann, Bach u.a. vor	
28. Februar 2025 19 Uhr Paul-Schneider-Haus	mut tut gut!	Pfrin. Anja Martin
„hörenswert“ 19:45 Uhr Paul-Schneider-Haus	Astrid und Frank Kallweit präsentieren „Die mörderischen Sauerländer“ Ein Krimi-Abend der besonderen Art	
Wöchentlich jeweils freitags, 19 Uhr vom 7. März 2025 – 11. April 2025 Ebbergkirche	Bedenkzeiten in der Passions- und Fastenzeit gestaltet unter dem Thema der Aktion „7 Wochen ohne“: → Details im nächsten Gemeindebrief	

3. Dezember 15.30 – 19.30 Uhr Glühwein an der Weihnachtskrippe

Die Weihnachtskrippe vor der Christuskirche war vor allem in den Zeiten des Lock-Downs während der Corona-Krise ein besonderer Ort der Begegnung und soll es auch weiterhin bleiben. Deutlich sichtbar strahlt das Licht von der Krippe in Sundwig den Berg hinunter und will weiterhin Menschen aus der Umgebung an die Krippe locken. Dort sind nicht nur Engel, Hirten, Könige, Maria und Josef zu sehen, sondern auch Geschichten zu hören. Ein wenig hat allerdings das Interesse an der Krippe nach der belastenden Corona-Zeit wieder nachgelassen, weil jetzt auch wieder andere Interessen eine Rolle spielen. Darum laden wir zu einer Begegnung in adventlicher Atmosphäre mit viel weihnachtlicher Musik, mit Glühwein und Waffeln an die Krippe ein. Wir freuen uns dazu die Sauerländer Genussmanufaktur als Kooperationspartner gewonnen zu haben.

Unser Programm sieht wie folgt aus.

15.30 Uhr Begrüßung, anschließend Advents- und Weihnachtslieder zur Gitarre mit Markus Kabelitz

17.00 Uhr Krippenandacht

17.30 Uhr CVJM-Posaunenchor

19.30 Uhr Ende

Lassen Sie sich also einladen zu einer Waffel oder einem Glühwein, den es auch alkoholfrei gibt, oder einfach nur zum Zuhören und zum Gespräch miteinander.

*Rolf Neuhaus
(Pfarrer i. R.)*

05. Dezember, 18 Uhr Paul-Schneider-Haus Adventsfenster

Auch in diesem Jahr wird wieder ein Adventsfenster geöffnet. Gestaltet wird es von Gudrun Siebert und dem CVJM-Posaunenchor. Alle sind dazu herzlich eingeladen.

15. Dezember, 17 Uhr Ebbergkirche

Adventskonzert **Sing4CHRISTMAS**



Eintritt: 10,- €

Vorverkauf im Buchladen am neuen Markt oder im Internet unter karten@sing4soul.de

22. Dezember, 17.00 Uhr Ebbergkirche

Singen von Advents- und Weihnachtsliedern mit der Kantorei

Im Wechsel oder gemeinsam mit der Kantorei werden Ihre Wunschlieder und einige bekannte Advents- und Weihnachtschoräle musiziert

Mailen Sie hierzu bitte im Vorfeld Ihre Lieblings-Advents- und Weihnachtslieder an bei: meikepape@aol.com

25. Dezember 14.30 - 16.30 Uhr Paul-Schneider- Haus Waffeleessen



Damit Sie an Weihnachten nicht alleine sind, laden wir Sie herzlich ein, am 1. Weihnachtsfeiertag ins Paul-Schneider-Haus zu kommen.

Wenn Sie Lust haben, in Gesellschaft ein paar Stunden bei Waffeln und Kaffee zu verbringen, sind Sie herzlich willkommen!

Gestaltet wird der Nachmittag von der Quartiersmanagerin Simone Stegbauer und Team!

26. Dezember, 15.00 Uhr Ebbergkirche

„Hour of joy“ Weihnachtliches

Benefizkonzert zugunsten der Hemeraner Bürgerstiftung „Wenn's im Leben brennt“

Die Idee entstand aus dem Wunsch, die Musik sprechen und wirken zu lassen und damit Gutes zu tun. Nun wurden Musikerinnen und Musiker kontaktiert und um Mithilfe gebeten. Es entstand ein hörenswertes, buntes und interessantes, weihnachtliches Programm: G. Walker (ehemaliger Chordirektor am Dortmunder Theater) und K. Stone (Flötistin am Essener Theater) und G. Miehlke (Bass-Solist aus Dortmund) sind ebenso dabei, wie einige Kantorinnen unseres Kirchenkreises: C. Ernst (Schwerte) und B. Pahnke (Hagen-Hohenlimburg) sowie Chorsänger*-innen aus unterschiedlichen Chören. Es erklingen u.a. Choräle aus dem Weihnachtsoratorium von Bach, „For unto us a child is born“ aus dem Messias von Händel u.v.m., außerdem dürfen Sie mitsingen bei dem ein oder anderen weihnachtlichen Choral - freuen Sie sich mit uns auf die „Hour of Joy“ und geben Sie am Ende eine großzügige Spende für den guten Zweck!



Phönix e.V. lädt herzlich zum 4. Valentinsfrühstück ein

Am Samstag, 15. Februar 2025 organisiert der Förderverein für die evangelisch-lutherische Gemeindegarbeit Hemer-Süd, kurz genannt „Phönix e.V.“ in der Christuskirche nach das vierte Valentinsfrühstück.

Ziel ist es, sich in fröhlicher Runde kennen zu lernen, mit netten Menschen ins Gespräch zu kommen und die Arbeit von Phönix vorzustellen. Für musikalische Untermalung und ein reichhaltiges Buffet ist gesorgt.

Das Frühstück für Mann und Frau, Jung und Alt beginnt um 9:30 Uhr.

Einlass ab 9:15 Uhr. 50 Plätze sind zu vergeben.

Der Unkostenbeitrag liegt bei 8 Euro. Bitte melden Sie sich bei der Vorsitzenden bis Donnerstag, 15. Februar an. Telefon: 02372-12299 oder E-Mail: annegret.danne@web.de.

Nach drei Erfolgen freuen sich die Vorstandsmitglieder von Phönix e.V., Anne Danne, Ria Philipp, Andrea Wortmann-Dibowski und Andrea Lipproß wieder auf viele Gäste und einen schönen gemeinsamen Vormittag!!

Gemeindefreizeit 2025

Bei unserer Gemeindefreizeit in Dresden vom **12.-19. Mai 2025** sind noch einige Plätze verfügbar.

Weitere Informationen und ein Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und auf die Begegnung mit Ihnen in Dresden.

*Gudrun Siebert
Rolf Neuhaus*

Anzeige

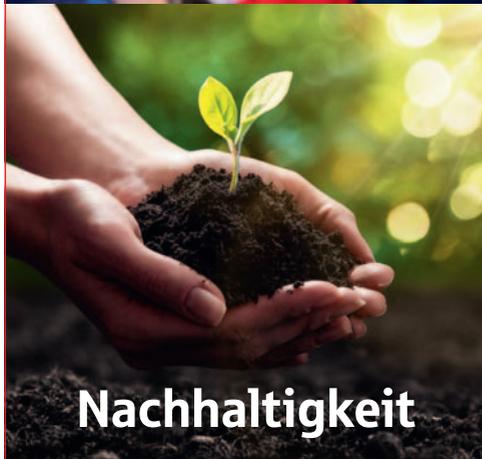
	Steinmetz und Steinbildhauer  peter steffens	
	Grabmale und Einfassungen · Grabgestaltung Treppen · Fensterbänke · Balkon- und Terrassenbeläge Küchenarbeitsplatten · Marmor und Granit · Findlinge	
58675 Hemer Im Ohl 70 Tel. 0 23 72 - 1 04 90 Fax 0 23 72 - 1 63 80	<i>Familientradition seit 1925</i>	58239 Schwerte Hörder Str. 24 Tel. 0 23 04 - 1 32 92 Fax 0 23 04 - 24 35 33
www.peter-steffens.de		



Förderung



Perspektive



Nachhaltigkeit



Gemeinwohl

Weil's um mehr als Geld geht.

Wir setzen uns ein für das,
was im Leben wirklich zählt.
Für Sie, für die Region, für uns alle.
Wir fördern, begleiten und
unterstützen nachhaltige Projekte
für die Menschen vor Ort.
Mehr auf sms-hm.de



Sparkasse
Märkisches Sauerland
Hemer - Menden

Frauenhilfe Kreuzkirche

Beginn: mittwochs 15.00 Uhr im Gemeindehaus der Kreuzkirche Landhausen
Kontakt: Frau Schmerbeck, Tel. 7 35 98

- 11.12.** Weihnachtsfeier
08.01.2025 Jahreshauptversammlung
19.02. Thema noch offen

Seniorenkreis Kreuzkirche

14-tägig donnerstags um 14.30-16.30 Uhr
im Gemeindehaus der Kreuzkirche Landhausen
Zur Zeit keine Termine

Offener Treff Ispei

Kontakt: Andrea Wortmann-Dibowski,
Tel. 81185
Die Treffen finden jeden 3. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus statt

Frauenhilfen im Paul-Schneider-Haus

treffen sich in der Regel 14-tägig mittwochs von 15.00 bis 16.30 Uhr im Paul-Schneider-Haus
Kontakt: Frau Günther, Tel. 3989

- 04.12.** Adventsfeier
15.01.2025 Jahreslosung 2025 mit Pfrn. A. Martin

- 29.01.** Von Babyboomer bis Generation Z- was prägt uns? mit Klinikseels. i. R. G. Siebert
12.02. Vorbereitung Weltgebetstag
26.02. Wir singen den Frühling herbei mit T. Erdmann

Offener Treff Christuskirche

Kontakt: Grete Camminadi, Tel. 2253
Normalerweise 1. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr, in der Christuskirche

Seniorenabendkreis in der Christuskirche

Kontakt: Grete Camminadi, Tel. 2253

Frauengemeinschaft Ihmerter Kirche

Kontakt: Doris Brucke, Tel. 81446
einmal im Monat mittwochs um 15:00 Uhr

Männerkreis Ihmerter Kirche

Kontakt: Heinz Bruno Schar, Tel. 8736
Martin Brockfeld, Tel. 80412
jeden 2. Donnerstag im Monat von 18.30 - 20.30 Uhr.

Gemeindebüro Hemer

Katja Große und Svenja Veith
Parkstr. 9 a, 58675 Hemer
Tel. 0 23 72 / 50 14 80 - Fax 50 14 85
gemeindebuero@kirche-hemer.de
Friedhofsverwaltung - Tel. 50 14 81
friedhofsverwaltung@kirche-hemer.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-12.00 Uhr,
Do. 14.00-16.00 Uhr,
mittwochs geschlossen



Gemeindebüro Ihmert

Britta Droste
Ihmerter Str. 218, 58675 Hemer
Tel. 0 23 72 / 80 375
is-kg-ihmert@ekvw.de
Öffnungszeiten: Mo., Mi. und Fr. von
9.00 bis 11.00 Uhr



Pfarrerinnen

- Pfarrerin Anja Martin, Tel. 55 51 583
anja.martin@ekvw.de
- Pfarrerin Sonja Timpe-Neuhaus,
Am Potthofe 11, Tel. 56 88 329
sonja.timpe-neuhaus@ekvw.de
- Pfarrerin Gaby Bach,
Ostfeldstr. 16, Tel. 8 19 62
gbach@kirche-ihmert.de

Quartiersmanagerin

Simone Stegbauer, Tel. 0151-17635341
simone.stegbauer@ekvw.de

Vikarin

Jennifer Mettner, Tel. 0 15 78 - 65 13 703
jennifer.mettner@ekvw.de

GemeindeSchwester/Diakonisse

- Barbara Trenczek,
Tel. 01 76 / 39 86 02 73
- Telefonsprechzeiten: montags 9-12 Uhr
• mittwochs 15-18 Uhr, freitags 9-12 Uhr

Kirchen

- Ebbergkirche, Kirchstr. 3
- Kreuzkirche, Birkenweg 78
- Paul-Schneider-Haus, Ostenschlahstr. 2
- Christuskirche, Peter-Grah-Str. 1
- Kirche Ihmert, Ihmerter Str. 218
- Dorfgemeinschaftshaus Ispei,
Stephanopel 112

Küster/innen:

- Viktoria Ibsch, Tel. 02371/37 05 62
(Kreuzkirche)
- Barbara Kranefuß, Tel. 6 04 30
(Christuskirche)
- Christiane Paufler-Klein, Tel. 1 23 06
(Paul-Schneider-Haus u. Ebbergkirche)
- Helmut Winner (bis 31.12.2024)
(Kirche Ihmert)

Hausmeister (Ebbergkirche/PSH):

Ulrich Schmerbeck, Tel. 01 77-9138504

Kirchenmusik

- KMD Meike Pape, Tel. 01 57 / 86 55 30 06
www.kantorei-hemer.de
- Viktoria Ibsch, Tel. 02371/37 05 62
 - Tanja Erdmann, Tel. 1 22 71
 - Rolf Bürgermeister, Tel. 02371/3703 61
 - Ralf Tiemann, Tel. 01 57 / 85 00 22 34

Friedhof

Kantstr. 41, Hemer
Frank Minkwitz Tel. 01 77 / 91 38 477

Kindertagesstätten

- Familienzentrum Mücke
KTE Becke
Melanie Seeler, Bodelschwinghstr. 3,
Tel. 1 03 02
- Familienzentrum Mücke
KTE Mühlackerweg
Dagmar Demiet,
Mühlackerweg 28, Tel. 1 42 74
- Familienzentrum STÜPS
KTE Westig
Sandra Fritsch,
Uhlandstr. 20, Tel. 25 92
- Familienzentrum STÜPS
KTE Kastaniennest
Katrin Siegfried,
Lamferstr. 12, Tel. 21 14
- Familienzentrum Auf Draht
KTE Bredenbruch
Susanne Gimpel
Ihmerter Str. 102, Tel. 8 08 34

Kindergottesdienst Kreuzkirche

- Bettina Mämecke,
bettinamaemecke@gmail.com
- Artes, lydiaschmidt1@yahoo.de
- Tanja Whittington, Tel. 0170-43 22 690

Jugend - www.cvjm-hemer.de

CVJM Hemer e.V. - Dirk Rus,
Droste-Hülshoff-Weg 95, Tel. 7 49 86
CVJM Jugend-und Freizeitheim,
Friedensstr. 2, Hemer

Regionale Flüchtlingsberatung

Regina Buchta-Arndt,
Tel. 0 23 72 / 93 53 740

Nebenstelle Betreuungsverbund Diakonie

Regina Buchta-Arndt,
Tel. 0 23 72 / 7 47 95

Sozialer Dienst

Renate Hillbrecht, Tel. 0 23 72 / 7 47 95
hillbrecht@kirche-hemer.de
Parkstr. 9 a, 58675 Hemer
Termine nach Vereinbarung

Diakoniestation für alle Gemeindebezirke

Ambulante Kranken-und Altenpflege,
Tel. 1 46 38

Impressum:

Ev. -luth. Kirchengemeinde Hemer,
Parkstraße 9 a, 58675 Hemer
V.i.S.d.P.: Pfarrerin Sonja Timpe-Neuhaus
Redaktion und Layout: Katja Große, Anja
Martin, Rolf Neuhaus, Gudrun Siebert,
Britta Droste, Gaby Bach

Grafiken: GEP/„Gemeindebrief“
Hinweis: Die Redaktion behält sich vor,
Inhalte vor der Veröffentlichung zu
ändern, zu kürzen bzw. zu korrigieren.

Druck: Vereinte Druckwerke
Erscheinungsweise: 3 x jährlich

Ein großes Dankeschön an alle treuen
Verteiler*innen des Gemeindebriefes und an
Gottfried Pielhau für die Unterstützung.



Ihmerter Str. 218
58675 Hemer
Tel.: 02372-80375
is-kg-ihmert@ekvw.de

www.kirche-ihmert.de



Evangelisch
lutherische
Kirchengemeinde
Hemer

Parkstraße 9a
58675 Hemer
Telefon 023 72-50 14 80
Telefax 023 72-50 14 85
gemeindebuero@kirche-hemer.de

www.kirche-hemer.de